



Im Internet das richtige Auto finden.

**Überblick!**

Totalen Überblick über alle Marken und Modelle:

[www.autoboerse.deutschland.de](http://www.autoboerse.deutschland.de)

Sie finden bei uns mehr als 20.000 Angebote von Autohändlern in ganz Deutschland täglich auf dem neuesten Stand. Mehr Überblick geht nicht!

**Autoboerse**  
deutschland

Eine Initiative der AKB BANK Köln



FOTO: PERRY KRIEZE

**Global Player** Der ehemalige Staatsanwalt Kroll arbeitet weltweit für Unternehmen und Regierungen

USA

## Jäger der verlorenen Schätze

Der Amerikaner Jules Kroll spürt mit seiner Crew Fluchtgelder auf, hilft bei Kidnapping und in Sabotagefällen

**A**uf den ersten Blick wirkte das High-Tech-Unternehmen in der Nähe von Washington äußerst solide. Schon wollte die Frankfurter Filiale der Firma Kroll dem namhaften deutschen Geldinstitut, das bei den Amerikanern groß einzusteigen gedachte, grünes Licht geben. Da fiel den Wirtschaftsdetektiven eine Urkunde in die Hände, aus der hervorging, daß die Unterschrift, mit der eine Geschäftsführerin zeichnete, nicht ihr aktueller Familien-, sondern ihr Mädchennamen war.

Die Kroll-Leute fanden heraus, daß der Familienname bewußt im dunkeln gelassen wurde: Der Ehemann war ein verurteilter Betrüger. Seine Masche: Strohmänner mit weißer Weste spiegelten Know-how und Ehrbarkeit vor. Und bevor die gutgläubigen Anleger den Schwindel bemerkten, war die Gesellschaft aufgelöst und das investierte Geld auf namenlose Auslandskonten verschoben.

»Der dringende Verdacht lag nahe«, sagt Louis Wonderly aus dem Frankfurter Kroll-Büro. »daß auch diesmal nach demselben Strickmuster verfahren werden sollte.« Die deutschen Ban-

ker ließen den Deal platzen und schickten Jules Kroll einen Dankesbrief.

»Wir sind eine Fact Finding Company«, sagt Kroll, der in einem durchgestylten Chefbüro mit uraltem Stehpult in Manhattan residiert. Keine Vereinigung von Privatschnüfflern, die unbefugt fremde Papierkörbe ausleeren, Konferenzräume verwandeln oder Sekretärinnen bestechen, damit sie Betriebsgeheimnisse ausplaudern.

Der Sechzigjährige empfängt Besucher in Hemdsärmeln und Hosenträgern, aber mit tadellos sitzender Krawatte und einer dicken Havanna. Der ehemalige Staatsanwalt ist ein so bodenständiger New Yorker, wie er ein »Global Player« ist.

**M**it weltweit rund 1500 Mitarbeitern durchleuchtet er für seine Auftraggeber potentielle Geschäftspartner auf ihre Seriosität. Außerdem managt die Firma die fachgerechte Reaktion bei Kidnapping oder Geiselnahme, kümmert sich um Personenschutz und hat auch die Sicherung von Computern gegen Hacker, Viren und den Jahrtausend-Crash in ihr Programm aufgenommen.

Krolls Mitarbeiter sehen durchweg gediegen aus. So wie Staatsanwälte oder Strafverteidiger. Diese Berufe übten die meisten auch aus, bevor Kroll sie anheuerte. Oder sie sind Ex-Polizisten, und Ehemalige von der CIA, dem FBI oder der DEA, der amerikanischen Behörde für die Drogenbekämpfung.

**T**ypen wie etwa Tom Cash, der Leiter von Krolls Miami-Büro. Er arbeitete früher im DEA-Büro in Bonn und erhielt für seine Leistungen sogar das Bundesverdienstkreuz. Später war er an der Verhaftung von Manuel Noriega, dem ehemaligen panamaischen Staatschef und verurteilten Drogenhändler, maßgeblich beteiligt. Sein wichtigstes Handwerkszeug: ein fast unfehlbares Gedächtnis. »Ich habe schon eine Menge scheinbar seriöser Geschäftsleute enttarnt, weil sie mir zu DEA-Zeiten im Zusammenhang mit Drogen untergekommen waren.«

Jenseits ihrer Erfahrung bemühen Krolls Leute den firmeneigenen Computer, der mit mehr Fakten gefüttert ist als die zentralen Datenbanken mancher Staaten. Und sie kennen aus ihrer Vergangen-

heit vor Ort die richtigen Leute in Polizeipräsidenten und Ministerien, die wiederum die richtigen Leute kennen.

Kroll kann seit 27 Jahren Erfolge auf höchster Ebene vorweisen. Seine Teams spürten die Millionen auf, die Perus Ex-Präsident Alan García auf Geheimkonten bunkerte. Und die Zahlungen, die der Wahlkampf-Manager des einstigen brasilianischen Staatschefs Fernando Collor de Mello illegal ins Ausland transferierte. Jules Kroll: »Wir haben seine Flugtickets gecheckt, seine Hotelrechnungen, seine Apartments im Ausland und ihn so langsam eingekreist.«

Mehr ins Detail will der Chef nicht gehen. Absolute Diskretion ist ein Teil seines Busineß-Erfolgs: »Welches Unternehmen will schon öffentlich gemacht haben, daß es beinahe hereingelegt worden wäre oder für einen entführten Mitarbeiter gerade Lösegeld gezahlt hat?« Krolls Dienste sind nicht billig. Zwei-



FOTO: PERRY KRETZ

#### Der Mann in Miami

Tom Cash ist Krolls Florida-Statthalter. Er arbeitete früher für die gefürchtete US-Drogenfahndung – unter anderem auch in Bonn

schen ein- und zweitausend Dollar pro Tag und Mitarbeiter muß der Kunde hinblättern.

**E**inen Namen machte sich die Firma in den frühen achtziger Jahren, als an der Wall Street das Übernahmefieber herrschte und die Kroll-Leute die Seriosität von Unternehmen taxierten, auf die Käufer ein Auge geworfen hatten. »Damals wurde im

Börsenjargon das Verb »to kroll« geschaffen, was gleichbedeutend ist mit durchleuchten, auf Herz und Nieren prüfen«, sagt der Boß zufrieden. Inzwischen ist die Firma Kroll, die jetzt Kroll-O'Gara heißt, seit sie mit dem Sicherheitsausrüster O'Gara fusionierte, längst über den US-Binnenmarkt hinausgewachsen. »Heute wickeln wir über 50 Prozent unserer Aufträge im Ausland ab, und auch unse-

re Kunden sind nur noch zur Hälfte US-Firmen.«

Da ist der große deutsche Markt natürlich interessant für Kroll. Zunehmend greifen nun auch hierzulande Firmen auf Krolls Dienste zurück. Etwa für Ermittlungen in Osteuropa, wo das Risiko besonders hoch ist, daß sich hinter einer glänzenden Firmenfassade eine Filiale der lokalen Mafia verbirgt.

Oder hinter einem Top-Mitarbeiter ein Top-Betrüger. Jules Kroll erinnert sich an einen Fall, bei dem der Leiter eines Zweigbüros einer US-Firma mehrere Millionen unterschlug; er war ein hochverschuldeter Glücksspieler. Manschöpfte Verdacht, als der Mann nach Jahren erstmals Ferien machte und sein Vertreter Unregelmäßigkeiten in der Buchführung entdeckte. Die Kroll-Leute haben aus diesem Fall eine goldene Regel abgeleitet: »Trau keinem, der nie Urlaub nimmt.«

TEJA FIEDLER/PERRY KRETZ ✧

# TAMRON REISEZOOM

## AF 3,8-5,6/28-200 mm ASPHERICAL LD IF

### Ihr Traumobjektiv für ultimativen Fotospaß!



▲ Einstellung 28 mm



▲ Einstellung 70 mm



▼ Einstellung 200 mm

Bevor Sie irgendetwas zum Fotografieren kaufen, lassen Sie sich dieses Objektiv zeigen, von dem weltweit bereits über 1 Mio. Stück verkauft wurden. Dieses hochkompakte Universalzoom für Reise, Hobby, Freizeit und Familie läßt Sie die Reflexfotografie neu entdecken.

Internationale Auszeichnungen:



Photographie 9/96: „Hervorragende Abbildungsleistung...“  
Fotomagazin 9/96, Color-Foto 8/97: Bestes 28-200 im Test

Die wichtigsten Daten: 52 cm Naheinstellgrenze; (MF-Version 80 cm) sensationelle Abbildungsleistung durch Verwendung modernster, hochwertigster optischer Elemente; Innenfokussierung für problemlosen Einsatz von Effektfilttern; legendäre Zuverlässigkeit und Funktionssicherheit, ultrakompakte Bauweise (nur 82 mm Baulänge!), 72 mm Filter Ø, 7,1-facher Zoombereich.

Weitere Informationen bei Ihrem Fachhändler oder bei

TAMRON Vertriebsges. mbH  
Robert-Bosch-Str. 9, 50769 Köln.  
Telefon (02 21) 97 03 25-0, Telefax 97 03 25-4  
e-mail: tamron.cologne@t-online.de

CH: PERROT AG  
Neuengasse 5  
CH-2501 Biel/Bienne  
Tel. (032) 329 10-66  
Fax (032) 329 10-85

A: Gerhard Michtner GES.M.B.H.  
PHOTO OPTIK ELEKTRONIK  
Schmalzhofgasse 12, A-1061 Wien  
Tel. (01) 597 67-41-0  
Fax (01) 597 67-46



**TAMRON**  
Hiroaki Factory  
ISO-9002 certified  
Qualität für Kenner

Lieferbar für Canon, Minolta, Nikon(D), Pentax Autofocus und nahezu alle je gebauten manuellen Spiegelreflexkameras.

auch im Silber-Metallic-Finish erhältlich

Nah-  
aufnahme

